



Pressemitteilung

Bruchsal, den 9. Oktober 2018

Der richtige Umgang mit dem Rollator

Sicherheitstraining im AWO Haus Kraichgaublick Bad Schönborn

Zahlen sagen manchmal mehr, als Worte es vermögen: bis 2020 wird es in Deutschland 6 Millionen Menschen geben, die auf einen Rollator angewiesen sind. Das sind knapp 5% der Gesamtbevölkerung. Anhand eines weiteren Beispiels wird die Bedeutung des Rollators in der heutigen Gesellschaft noch deutlicher: so gibt es in Deutschland mehr Rollatoren als Kinderwägen.

Um den richtigen Umgang mit den Gehhilfen zu gewährleisten waren am 2. Oktober Oberkommissar Karl Nees vom Referat Prävention des Polizeipräsidiums Karlsruhe gemeinsam mit Jochen Krockenberger vom Sanitätshaus St. Georg in Bruchsal zu Gast im AWO Haus Kraichgaublick in Bad Schönborn. Schon zu Beginn zeigte sich, dass sehr viele der Seniorinnen und Senioren ihre Rollatoren nicht auf die für ihre Körpergröße angemessene Höhe eingestellt hatten. Herr Krockenberger stellte die Rollatoren sogleich in Anwesenheit der Nutzer ein. Faustregel dabei ist: bei am Körper herunterhängenden Armen sollte der Griff des Rollators auf Höhe des Handgelenkes sein. So ist ein sicherer Halt, auch bei Hindernissen, gewährleistet.

In seinem kurzen Vortrag wies Herr Nees auf die Wichtigkeit der Bewegung hin. Auch wenn das Gehen im Alter schwerer falle, so sei es dennoch wichtig, mobil zu bleiben. Ein Rollator sei dabei ein gutes Hilfsmittel, den Körper in Bewegung und die Muskeln in Gebrauch zu halten. Im weiteren Verlauf stellte er die wichtigsten Punkte beim Gebrauch des Rollators dar. So sind die Bremsen das wichtigste Hilfsmittel eines Rollators, nicht nur zum Stoppen, sondern auch zum allgemeinen Umgang mit dem Gefährt. Eben jenen Umgang konnten die Seniorinnen und Senioren nach dem interessanten und lehrreichen Vortrag noch einmal selbst anhand des aufgebauten Parcours erproben. So galt es beispielsweise, mittels der Bremse und der Abkipphilfe ein Hindernis zu überwinden oder über ein querrilliges Hindernis zu fahren, das im Alltag bspw. ein Kanaldeckel sein könnte.

Hausleitung Brunhilde Ungerer dankte im Namen der rund 40 Anwesenden Herr Nees und Herr Krockenberger für ihr Kommen und ihre hilfreichen Darbietungen, die nun sicher auch Anwendung im Alltag der Seniorinnen und Senioren finden werden.



Das richtige Einstellen der Griffhöhe wird hier durch Herrn Krockenberger sichergestellt